

Pressemitteilung

Fachhochschule Jena

Annette Leucke

07.06.2002

<http://idw-online.de/de/news48999>

Studium und Lehre
Elektrotechnik, Energie, Informationstechnik, Maschinenbau
überregional

Fachhochschule Jena: Studiengang Mechatronik durch Wissenschaftsministerium bestätigt

Pressetermin:

Sehr geehrter Damen und Herren,

die Eröffnung des Studiengang Mechatronik an der FH Jena zum Wintersemester 02 / 03 ist durch Thüringen
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst bestätigt!

Aus diesem Anlass möchten wir Sie am Dienstag, 11. Juni, um 11 Uhr zu einem Pressegespräch in die Fachhochschule
Jena, Carl-Zeiss-Promenade 2, Fachbereich Maschinenbau (Dekanat im südlichen Anbau Haus 4) einladen.

Mit der Einführung des neuen Studienganges reagiert die FH Jena auf die Anforderungen der Wirtschaft. Dieser Schritt
bedeutet eine weitere Steigerung der Qualität der Lehre an unserer Hochschule.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unserer Einladung folgen und in Ihren Medien in angemessener Weise über das
neue Studienangebot berichten würden.

gez. Prof. Dr.-Ing. habil. Klaus Lochmann Dekan FB Maschinenbau
gez. Prof. Dr.-Ing. habil. Dirk Heinze
Studiendekan Mechatronik

Zu Ihrer Information:

Mechatronik

Moderne technischer Systeme stellen immer mehr eine Integration von mechanischen, elektrischen,
mikroelektronischen, system- und informationstechnischen Komponenten dar. Das betrifft sowohl innovative
Endprodukte als auch Produktionssysteme selbst.

Die Lösung komplexer Entwicklungsaufgaben erfordert daher in zunehmendem Maße fachübergreifendes Wissen.
Dieser Tendenz folgt die Mechatronik indem sie die traditionellen Ingenieurdisziplinen Maschinenbau, Elektrotechnik,
Informatik und Fertigungstechnik zu einer neuen Wissenschaft zusammenführt. Interdisziplinäre Arbeit und

systemtechnisches Denken ermöglichen stark anwendungsbezogene und nach verschiedenen Gesichtspunkten optimierte Problemlösungen. Das Stichwort heißt mechatronische Systeme.

Durch die tiefgreifende Interaktion der beteiligten Fachbereiche entstehen vielfältige Synergieeffekte, die einen ganzheitlichen Ansatz bei der Entwicklung, Produktion und Vermarktung moderner technischer Systeme unterstützen. Dieses Potential ist vor allem im Bereich der Hoch- und Mikrotechnologie unabdingbar.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr.-Ing. Dirk Heinze, Telefon 03641/205 308, Fax 03641/205 314, E-Mail: dirk.heinze@fh-jena.de.